

# Studenten als Tutoren

## Was charakterisiert, was motiviert uns?

Daniel Engels, Marlen Lauffer, Andreas Ammer, Marie-Sophie Hees, Elisabeth Schütz, Kathrin Dethleffsen  
 LMU Co.Med (Curriculumsoptimierung Medizin), Medizinische Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland

### HINTERGRUND

Seit dem Wintersemester 2008/09 leiten Studierende der Medizin Veranstaltungen im Sinne des *peer-teaching* an der LMU München. Ziel des freiwilligen Programmes ist die Ergänzung und Unterstützung der Lehre im vorklinischen Studienabschnitt. Hierbei werden Tutorien inhaltlich sowie didaktisch eigenständig ausgestaltet und geleitet. Die Dauer der Tätigkeit, Art und Anzahl der geleiteten Veranstaltung sind für die Tutoren frei wählbar. Hieraus ergeben sich folgende Fragen: Wie lange sind Studierende als Tutor aktiv? Wie viele Tutorien gestalten sie? Was charakterisiert bzw. motiviert die Tutoren? Welchen Nutzen ziehen Tutoren aus ihrer Lehrtätigkeit?

### FAZIT

Die Dauer der Tätigkeit und die Anzahl der geleisteten Unterrichtseinheiten zeigt eine große Diversität. Rund 60 % der Tutoren sind mindestens zwei Semester, mehr als 20 % vier bis neun Semester in der Arbeitsgruppe tätig. Gründe für die Studenten als Tutor tätig zu werden sind Interesse und Neugier an der Lehre sowie der Wunsch zu helfen. Im Laufe der Tätigkeit kommen weitere Motivationspunkte hinzu: Die **Weiterentwicklung von Kompetenzen** (didaktische, fachlich-inhaltliche und persönliche Fähigkeiten) wie auch die **Anerkennung der Leistung** durch Tutoriums-Teilnehmer, LMU Co.Med-Mitarbeiter und dem sozialen Hochschul Umfeld stellen wichtige Faktoren dar. Hierbei wird das **Netzwerk** unter den Tutoren und der Arbeitsgruppe als eine essentielle Austausch- und Kontaktmöglichkeit gesehen, die zum Weiterarbeiten motiviert.

In Verbindung mit diesen Aspekten wurden die **strukturierten sowie persönlichen Feedbacks und Reflexionen** - von wissenschaftlichen Mitarbeitern, anderen Tutoren aber auch den Teilnehmern - als sehr motivierend und hilfreich für eine Weiterentwicklung genannt. Dies alles führt dazu, dass die Vorbereitung und Gestaltung von Tutorien für den Tutor mit **positiven Emotionen** einhergeht, die den Tutor als Freude an der Tätigkeit erreichen oder ihm von Dritten in Form von Dank zugetragen werden.

### METHODEN

#### Quantitative Analyse:

Aus der Dokumentation über die Gestaltung und Organisation der Tutorien wurden Daten (WiSe 08/09 - SoSe 14) vorab unabhängig anonymisiert und extrahiert. Die dargestellte Auswertung basiert auf kreuzvalidierten Berechnungen durch die Autoren.

#### Qualitative Analyse:

Um die Charakteristik und Motivation der studentischen Tutoren zu untersuchen, wurde eine mehrfach evaluierte Onlineumfrage, bestehend aus zehn *multiple-choice* und sieben Freitextfragen erstellt. Aktive wie ausgeschiedene Tutoren (N=155) wurden im SoSe 14 in die Umfrage eingeschlossen. Die Beantwortung der Fragen erfolgte anonym. Rücklaufquote > 60%, (w: 40%, m: 60%).

Datenanalyse: Die Freitextfragen wurden von drei Autoren ausgewertet, hierzu wurden Kategorien gebildet und diesen Fragen zugeordnet. Kategorien und Kategorisierung wurden im Kreise der Autoren diskutiert und im Konsens angenommen.

### ERGEBNISSE

#### Charakteristika

Wie lange sind Tutoren aktiv?

Wie viele Unterrichtseinheiten gestalten sie?

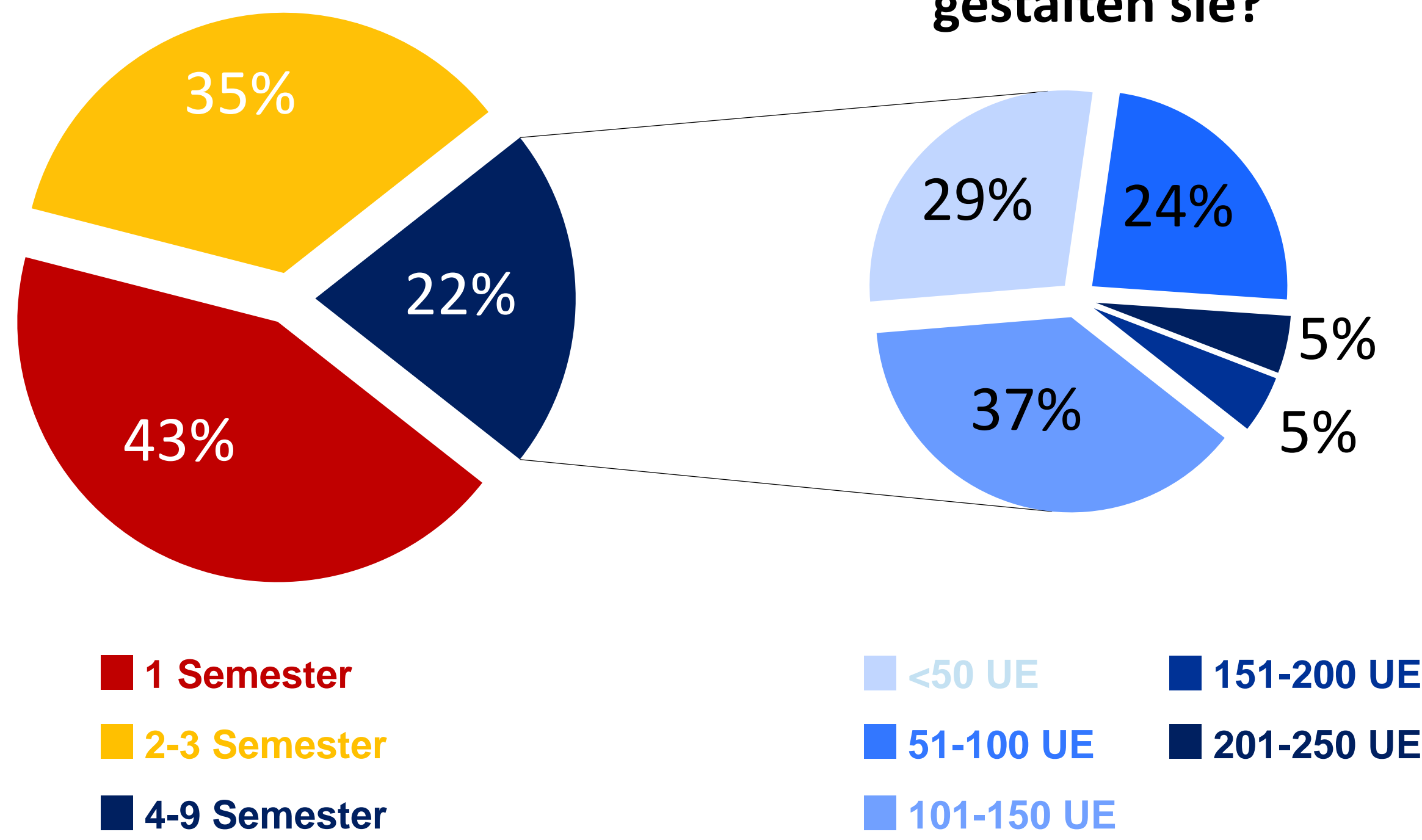


Abb. 1: Tutoren (aktiv und ehemalig, N = 178, in % des Gesamtkollektives), die über die angegebene Anzahl von Semestern Tutorien gestalten (links) und Verteilung der Unterrichtseinheiten (UE, eine UE entspricht 45 min Tutorium) von Tutoren, die mindestens vier Semester Tutorien gestaltet haben (N = 39, rechts). Analysierter Zeitraum: WiSe 08/09 bis SoSe 14.

	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2008-2014
neue Tutoren	27	32	21	25	32	41	
alte Tutoren	0	16	27	32	34	40	
Tutoren gesamt	27	48	48	57	66	81	178
UE gesamt	336	668	783	925	1258	1420	5390

Tab. 1: Anzahl der Tutoren, die in den angegebenen Studienjahren 2008/09 bis 2013/14 tätig waren (Studienjahr = WiSe und SoSe im jeweiligen Zeitraum). Neue Tutoren: Tutoren, die in entsprechendem Zeitraum erstmalig tätig wurden. Alte Tutoren: Tutoren, die in den vorausgegangenen Semestern mindestens ein Tutorium gestaltet haben. Die Unterrichtseinheiten (UE á 45 min.) summieren alle geleisteten Tutorien aller Tutoren des jeweiligen Zeitraumes.

- große Diversität bezüglich der Dauer der Tätigkeit und der Anzahl der geleisteten Unterrichtseinheiten
- ein substantieller Teil der Tutoren ist längerfristig mit der LMU Co.Med assoziiert

#### Nutzen und Motivation

„Positive Rückmeldungen bzw. auch negative Rückmeldungen mit entsprechenden Verbesserungsvorschlägen motivierten mich, meine Tutorien weiter zu verbessern.“

„Besseres Verständnis für „schwächere“ Studenten und deren Probleme“



„... weil mir die Zusammenarbeit mit der LMU Co.Med und den anderen Tutoren sehr ans Herz gewachsen ist!“

„Ich habe gelernt, mich bei Referaten und Vorträgen mehr aus der Teilnehmer- und Außenperspektive zu betrachten und mich selbst dabei besser zu reflektieren.“

Abb. 2: Kategorien: zugeordnete Aspekte und Zitate aus den Freitextfragen der Umfrage  
 Schwarz: Die Freitextantworten der Umfrage, die die Gründe für eine wiederholte Tätigkeit als Tutor und den damit verbundenen Mehrwert bzw. die damit verbundenen Entwicklungsaspekte nennen. Farbige: Die übergeordneten Kategorien (groß) mit den zugehörigen Aspekten (klein).

